

2) s. AH 32/85

3) Betrag fehlt

4) Von hier weg bis zum Schluss von Beat II. persönlich geschrieben.

AH 58, 222

124 A

[1638 Juni 25.]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN ZUR ABRECHNUNG MIT HEINRICH I. ZURLAUBEN]

Gehört zu AH 58/124

*"Beträffendt was ungiichtig Jst:**Namlichen das er mier wider den buochstaben des accordts anmuothen für myn Sohn H e i n r i c h II. [Zurlauben, der studienhalber in Paris weilte] zu bezalen Jn 630 gl.**Fürs ander praetendiert für ein Jede Pencion 200 lb. da ich aber uff syn namen nie mehr empfangen noch quittiert hab dan 100 lb. deren zu hiemit in vorgeschribner Rechnung verrechnet.**Dritens heüschet er Uli W ä b e r s wegen 100 fr. oder 100 gl., da ich aber vermeint das selbige schuldt mit [Garde-]Fendlis Ubergaab [von Beat II. an Heinrich I. 1636] begriffen sye.**2000 lb. Verlurst, mier dargegen nit ghalten zuo Chantilly. Jtem costen gen Abevillen ein Reys thun sollen, und wye er mich Zalt ist eben als hate ichs in assignation. Also wan er mich uff Zil und tag Zalte: So wäre es ein andere meynung.**Was hingägen myne beschwärden Syend: erforderts mehr papyr, Zytt undt wyl darum zuo reden. Herpst Lohn, miehe und Arbeit, 38 [gl.] Zins von usstand der 1000 lb., myn schaden wegen usstandts des geldts zu selbigen Zyt und wye noch Jetz. Mangel Kauffs an wyn, Kernen undt anderem.¹**Ross verkhauffen - B e n g g 200 lb. - 30 lb. Jn Mr. [Nicolas] L e R o y [Kaufmann in Paris] Rechnung hörd mier wider - Sohns Reys mier uffgrechnet ...**Nota die ordenliche quitanzen von den beeden Kauflüthen [von Paris, Claude] O s m o n d und Le Roy haben, das er die 638 lb. Zalt habe oder ein attestation von Jme selbs.**Jtem myn Zedel widerumb haben umb 20 dublen uff welchen er mier nur 15 geschikht.*

30 gl. muos Jch an B i n z e g g e r verlieren

200 fr.² Bengg wegen ein Zedel.

13 Kr. Jndenk h umb den Harnisch den myn Sohn bim Fendli glassen."

1) Dieser und der nächste Abschnitt von Beat II. Zurlauben persönlich geschrieben.

2) Von hier weg bis zum Schluss von Beat II. Zurlauben persönlich geschrieben.

AH 58, 223 - Blatt 223^V leer

125

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Wir lassendt für dismalen alles by dem Jn Verschinen Mertzzen gemachten Vergleich und Accordt einfältig Verpliben.

Jm überigen was man zuo abrichtung der schulden und den Khindern¹ zuo guotem Kan angruffen und verkhauffen, darzuo werden wir auch gern helfen und rathen. Es khan auch ein bequeme Zytt angesetzt werden, den Nechsten Verwandten die Khleider wehr und Cabinets [insbes. das Naturalienkabinett] und derglychen Vahrende sachen feyl ze pieten und zuo verhandlen und was noch nit inventiert² vollentz uffgeschriben werden.

Es soll auch angentz nothwendige Anordnung oder quitungen gemacht werden die wahren und sachen von Leon [=Lyon] hiehär ze bringen. Demnach Kan man Jnerhalb 2 Monaten da das vollkhomen Jahr füruber ein Ordenliche gwüsse Rechnung und Überschlag machen, alles verhandenen quots und nach solcher wüssenschaft alsdan was wytters Nothwendig syn möchte miteinandern underreden und beschliessen. Inzwischen würdt man von [Barthélemy] R o l l a n d e n auch bericht haben was für geldtmittel syendt.

Carle W y s s e n b a c h weyst ein Rechnungsbuoch so nit Zeigt worden ist. ... Wider die Rechnung und Überschlag hab ich vorbehalten dass darmit Niemanden ettwas derogiert syn sölle.

Hat Zwahr [Hans Georg] W a g n e r anerpoten mier morndest ein copy zur hand ze stellen, so nit beschächen. Jch auch nit mehr begärt wyl solche für ungültig gehalten."

1) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.